

BESCHLUSSVORLAGE V0081/20 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Bürgerhaus
	Kostenstelle (UA)	4310
	Amtsleiter/in	Ferstl, Peter
	Telefon	3 05-25 00
	Telefax	3 05-25 04
	E-Mail	sozial+sportreferat@ingolstadt.de
Datum	22.01.2020	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	05.02.2020	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	12.02.2020	Vorberatung	
Stadtrat	13.02.2020	Entscheidung	
Kommission für Seniorenarbeit	20.02.2020	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Genehmigung des Projekts "Generationen - Kulturen - Vielfalt" und Stellenplanantrag Bürgerhaus (Referent: Herr Scheuer)

Antrag:

1. Der Stadtrat befürwortet die Durchführung des Projektes „Generationen – Kulturen – Vielfalt“ im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ beim Bürgerhaus.
2. Hierfür wird der Schaffung einer 0,5 VZÄ drittmittelfinanzierten Planstelle zugestimmt. Die Stelle erhält den Vermerk KW 12/2024.

gez.

Wolfgang Scheuer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 431000.600500 (Sachkosten) und 431000.4* (Personalkosten) <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 10000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: 431000.178200 (Fördermittel) von HSt:	Euro: 10000
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2021 - 2024 HSt. 431000.600500 (Sachkosten) HSt. 431000.4* (Personalkosten) HSt. 431000.178200 (Fördergelder)	Euro: 10000 10000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Für das Projekt stehen 10.000 € zur Verfügung und die Fördergelder decken den Anteil der Personal- und Sachkosten vollständig.
 Diese Vorlage wurde mit der Kämmerei und mit der Organisationsabwicklung abgestimmt.

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros (BaS) führt mit Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) das Modellprojekt „Generationen – Kulturen – Vielfalt“ im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ durch, Projektdauer 5 Jahre (01.01.2020 – 31.12.2024) Acht Standorte bundesweit erhalten hierbei eine finanzielle Förderung, um das Modellprojekt auf lokaler Ebene umzusetzen. Das Bürgerhaus hat sich mit seinem Seniorenbüro vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates beworben und den Zuschlag hierfür erhalten. Die zeitnahe Bewerbung war erforderlich, da die Fristen hierfür sehr kurzfristig angelegt waren. Im Dialog unterschiedlicher Generationen fördert das Projekt das gegenseitige Verständnis für gesellschaftliche Diversität und stärkt die Integration junger Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund. Ziel ist es, Jugendliche und junge Erwachsene beim Ankommen in der Gesellschaft zu unterstützen, sie in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und ihre Beteiligung zu fördern. Der Kontakt mit älteren Seniorinnen und Senioren ist dabei für beide Seiten bereichernd, zumal die älteren Engagierten zum Teil ebenfalls Flucht- oder Migrationsgeschichte erlebt haben. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, u. a. der Stiftung „Gegen Vergessen – für Demokratie e.V.“ bietet die BaS u. a. fachliche Impulse, verwaltet die Projekt- und Weiterleitungsmittel und steht in enger Abstimmung mit den Fördergebern.

Das Seniorenbüro des Bürgerhauses

- unterstützt im Rahmen des Projektes Jugendliche und junge Erwachsene mit Flucht- und Migrationshintergrund bei der aktiven Teilhabe in der Gemeinschaft und nutzt dafür den generationsübergreifenden Kontakt von jungen Menschen mit älteren Menschen mit Berufs- und Lebenserfahrung,
- ermutigt junge und ältere Menschen zur Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Vielfalt und unterstützt sie bei der Erprobung konstruktiver Formen der Konfliktlösung,
- initiiert Begegnungen von Jung und Alt mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und entwickelt innovative Projekte auf lokaler Ebene in Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Generationen und Kulturen,
- nutzt dafür kreative und innovative Methoden aus Kunst, Kultur, Sport, Musik, der digitalen Kommunikation etc. und fördert im Idealfall zudem, dass junge Menschen durch gemeinsame Erfahrungen Zugang zu demokratischem und zivilgesellschaftlichem Engagement finden.
- Auf dem bestehenden Programm des Bürgerhauses aufbauend wurden im Zuge der Bewerbung Vorschläge für die Umsetzung der genannten Ziele erarbeitet, die schließlich zur Berücksichtigung geführt haben. Hierfür werden für die Dauer von voraussichtlich fünf Jahren jährlich 10.000 € aus Weiterleitungsmitteln in Aussicht gestellt, vorbehaltlich der Förderung durch den Bund. Für das Projekt ist eine Personalressource erforderlich. Die Besetzung der 0,5 KW-Stelle wird nur mit 6,6 Wo/Std. erfolgen.
- Die Differenz zu den Fördermitteln kann durch den nicht zu leistenden Eigenanteil gedeckt werden. Für die Stadt ergibt sich somit keine finanzielle Belastung.
- Die Förderung wird jährlich erfolgen. Die Zusage/Projektbestätigung hierzu liegt aktuell per E-Mail vor. Der endgültige Förderbescheid wird bis Ende Januar 2020 erwartet.
- Diese Vorlage wurde mit der Organisationsentwicklung abgestimmt.

Der Stadtrat wird gebeten, hierfür eine befristet angelegte halbe KW-Stelle zu genehmigen. Hierbei wird von dieser halben Stelle nur jener Umfang (max. 6,6 Std.) in Anspruch genommen, der durch die Projektmittel abgedeckt ist. Dazu ist mit der BaS ein Weiterleitungsvertrag vorgesehen. Ein Abwarten bis zum regulären Stellenplanlauf ist nicht möglich, um den Projektstart (01.01.2020) und die Förderung nicht zu gefährden.